

Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Ankündigung zur Fortsetzung von bodenkundlichen und geotechnischen Vorarbeiten

Juraleitung: 380-kV-Ersatzneubau Raitersaich-Altheim

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant die TenneT TSO GmbH den Bau der neuen 380-kV-Leitung von Raitersaich nach Altheim und damit den Ersatz der bestehenden Leitung. Durch die Landesplanerische Beurteilung wurde das Raumordnungsverfahren im Juni 2022 abgeschlossen. Nun laufen die Vorbereitungen für das Genehmigungsverfahren, das sogenannte Planfeststellungsverfahren. Der geplante Ersatzneubau umfasst verschiedene Freileitungs- und Erdkabelabschnitte. Um später einen zügigen Bauablauf zu gewährleisten, müssen notwendige Vorarbeiten durchgeführt werden. Hierzu gehören unter anderem Baugrunduntersuchungen an den geplanten Maststandorten, um für das Planfeststellungsverfahren wichtige Informationen zu gewinnen.

Baugrunduntersuchungen

Bei den Baugrunduntersuchungen entnehmen Fachleute Bodenproben, um die Bodenbeschaffenheit der potenziellen Leitungsverläufe zu erkunden. Zu den untersuchten Parametern zählen allgemeine bodenmechanische Eigenschaften, die Wasserdurchlässigkeit des Bodens, die Schadstofffreiheit sowie Bodenkennwerte als Grundlage für die weitere Planung. Hierdurch können notwendige Berechnungskennwerte für die Planung sowie für temporäre Baustelleneinrichtung ermittelt werden. In diesem Zusammenhang erfolgt auch das Befahren von Straßen und Wegen zur Erreichung der Untersuchungspunkte entlang der geplanten Leitung. Die exakten Bohransatzpunkte werden entsprechend der Bedingungen vor Ort (Bewuchs, Bodenverhältnisse, ggf. vorhandene unterirdische Leitungen etc.) festgelegt. Die Zuwegung über die Vegetationsfläche erfolgt grundsätzlich über die kürzest mögliche Distanz, kann vor Ort aber auch individuell abgestimmt werden. Die verwendeten Fahrzeuge und Maschinen sind so ausgestattet, dass Auswirkungen der Maßnahmen möglichst gering gehalten werden. Nach der Probenentnahme wird der Ausgangszustand wieder hergestellt. Außerdem werden die Bohrlöcher verfüllt und das überschüssige Bohrgut fachgerecht entsorgt.

**In der Stadt Dietfurt a. d. Altmühl
vom 18.03.2024
bis zum 27.05.2024**

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen

Der zu untersuchende Baugrund der Untersuchungskampagne in Abs. B-Nord umfasst insgesamt etwa 114 Maststandorte. Mit dieser Bohrkampagne werden 10 Maststandorte, deren Verortung auf den anliegenden Bohrpunktkarten ersichtlich wird, ortsüblich bekannt gegeben. Je Standort findet ein definiertes Erkundungsprogramm statt, welches sich ebenfalls aus den Bohrpunktkarten ableiten lässt. Die Bohrpunktkarten sowie die anliegende Flurstücksliste geben zudem Aufschluss über die geplanten Zuwegungen sowie betroffenen Flurstücke.

Die Bohrkampagne beginnt am 18.03.2024 und endet am 27.05.2024. Parallel wird das beauftragte Trassierungsbüro imp GmbH die Diagonalprofilvermessung an dem geplanten Maststandort vornehmen. Dabei werden mögliche Höhenunterschiede im Bereich der Mastfüße aufgenommen.

Einige Erkundungspunkte können aufgrund der Verhältnisse vor Ort (z.B. Waldgebiet, Witterung, o.ä.) ggf. nicht im Rahmen dieser Bohrkampagne angefahren werden. Weitere Kampagnen werden daher fristgerecht erneut ortsüblich bekannt gegeben.

Der genaue zeitliche Ablauf der Bohrkampagne hängt auch von äußeren Umständen ab, beispielsweise von örtlichen Gegebenheiten, den Wetterverhältnissen und dem Sondierungsfortschritt. Deshalb sind zeitliche Verschiebungen innerhalb der genannten Zeiträume möglich. Die beauftragte Bohrfirma wird zur detaillierteren Abstimmung wenige Wochen vor Bohrstart auf die Nutzungsberechtigten zukommen.

Bohrfirma

Die TenneT TSO GmbH hat das Ingenieurbüro IG Braunschweig GmbH damit beauftragt, die erforderlichen Voruntersuchungen durchzuführen. Die Ergebnisse der Bohrungen sowie die labortechnischen Untersuchungen und die Analysen werden in einem geotechnischen Bericht zusammengefasst.

Art und Umfang der Voruntersuchungen

Um die notwendigen Informationen zur Bodenbeschaffenheit zu erhalten, werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt:

- Kernbohrungen und Drucksondierungen (Tiefe max. 30 Meter)
- Kleinrammbohrungen und schwere Rammsondierungen (Erkundungstiefe max. 12 Meter)
- Vermessungs- und Absteckarbeiten

Vorgesehen sind Methoden zur Ermittlung der Lagerungsdichte mittels schwerer Rammsondierung (DPH) oder Drucksondierung (CPT). Dabei wird der Widerstand gegen das Eindringen von Sondier- spitzen erfasst. Außerdem finden Entnahmen von Bodenproben und eine Aufnahme der Bodenhorizonte mittels Kleinrammbohrungen (KRB) (d = 40-90 mm) oder verrohrten Kernbohrungen (KB) (d = 150 - 300 mm) statt. In Einzelfällen kommt auch eine Spülbohrung zum Einsatz. Das Kombi-Gerät zur KRB sowie DPH weist folgende Eckdaten auf: Gesamtgewicht ca. 580 kg, Masthöhe ca. 1,90 m, Breite ca. 0,80 m. Die Bohrung wird mittels eines Drehbohrgerätes (Raupenfahrwerk, Gesamtgewicht ca. 4.800 kg, Länge ca. 5,0 m, Breite ca. 1,80 m, Höhe ca. 7,40 m im Bohrbetrieb) ausgeführt. Der Messcontainer zur Durchführung der Drucksondierungen hat folgende Abmaße: Länge ca. 5,90 m, Breite ca. 2,50 m, Höhe ca. 3,10 m, Fahrwerk ca. 0,7 m. Die Erkundungen dauern dabei je nach Untersuchungsprogramm und Randbedingungen 0,5 - max. 3 Tage. Für alle Bohrungen und Sondierungen gilt: Die zum Einsatz kommenden Bohrgeräte sind auf einem Raupenfahrzeug mit Verbrennungsmotor installiert und mit Gummikettenfahrwerk und Bohrgestänge ausgestattet. Die Bohrraupen werden jeweils in einem allradbetriebenen Begleitfahrzeug auf möglichst befestigten Wegen zum Einsatzort gebracht. Die Begleitfahrzeuge verbleiben während der Erkundungsarbeiten am Feld- oder Wegesrand. Abseits der Wege erfolgt die Zuwegung zu den einzelnen Bohrpunkten in der Regel über die kürzeste Distanz nur mittels Kettenfahrzeugen bzw. unter dem Einsatz von Lastverteilungsplatten. Nach Abschluss der Bohrarbeiten werden die Bohrlöcher ordnungsmäßig wieder verfüllt und der Ausgangszustand des Bohrpunktes wiederhergestellt.

Bohrarbeiten in sensiblen Räumen

Werden Bohrarbeiten in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Wasserschutzgebieten) durchgeführt, so werden folgende Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt:

- Vor dem Aufstellen des Bohrgerätes werden Folien ausgelegt, um eventuell austretende Stoffe auffangen zu können.
- Die Hydraulik des Bohrgerätes wird mit biologisch schnell abbaubaren Ölen betrieben.

Im Zuge der für die geotechnische Untersuchung erforderlichen Vorbereitungen (Planung und Vermessung) sowie zur Diagonalprofil- vermessung sind Mitarbeiter/ innen mit dem PKW, dem Rad oder zu Fuß unterwegs und werden ggf. zeitlich begrenzt Markierungen setzen, wodurch keine Schäden an Fluren und Wegen entstehen.

Nutzung von Grundstücken und Entschädigung bei möglichen Flurschäden

Für die Arbeiten müssen private Grundstücke sowie landwirt- schaftliche Wege betreten und befahren sowie vorübergehende Arbeits- und Abstellflächen eingerichtet werden. Im Falle von behördlichen Auflagen wird der Einsatz von Baggermatten, öko- logischer und archäologischer Baubegleitung, eine archäologische Untersuchung oder ähnliches, notwendig werden. Bei Kampfmittel- verdacht erfolgt vor der Durchführung der Untersuchung eine Freimessung durch einen Feuerwerker nach § 20 SprengG. Sollten trotz aller Vorsicht dennoch Flurschäden entstehen, werden diese entschädigt. TenneT hat zur externen Beweissicherung die Land- siedlung GmbH beauftragt. Diese dokumentiert in Absprache mit den Nutzungsberechtigten den Ausgangs- und den Endzustand, sodass mögliche Schäden objektiv beurteilt und entschädigt werden können. Entstehen also durch eine Maßnahme unmittelbare Vermögens- nachteile für einen Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, so können diese auf Basis der Beurteilung des Gutachters ausgeglichen werden.

Gesetzliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Darüber hinaus informiert die TenneT TSO GmbH bzw. die beauftragte Baufirma alle betroffenen Eigentümer persönlich über die anstehenden Maßnahmen. Die betroffenen Grundstücke und die Zuwegungen sind in der beigefügten Flurstückliste bzw. in den beigefügten Bohrpunkt- karten dargestellt. Diese und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage (www.tennet.eu/de/projekte/juraleitung).

Ansprechpartner

Für spezifische Fragen zur Baugrunduntersuchung sowie zur Mitteilung Ihrer Kontaktdaten stehen Ihnen die Ansprechpartner des Ingenieurbüros IG Braunschweig über die nachfolgenden Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

Montags - Freitags:

Herr Brunswig T 0531-354046017 und M 0176-21891523
Büro IG Braunschweig GmbH T 0531-354046010
E-Mail: wd.brunswig@igbraunschweig.de

Bei allgemeinen Fragen zum Projekt, wenden Sie sich gerne an Frau Bernardi (M +49 (0)173 5110768 o. T +49 (0)921 50740-5567)

Wir bedanken uns herzlichst für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.
Mit freundlichen Grüßen

Ihre TenneT TSO GmbH

Flurstücksliste

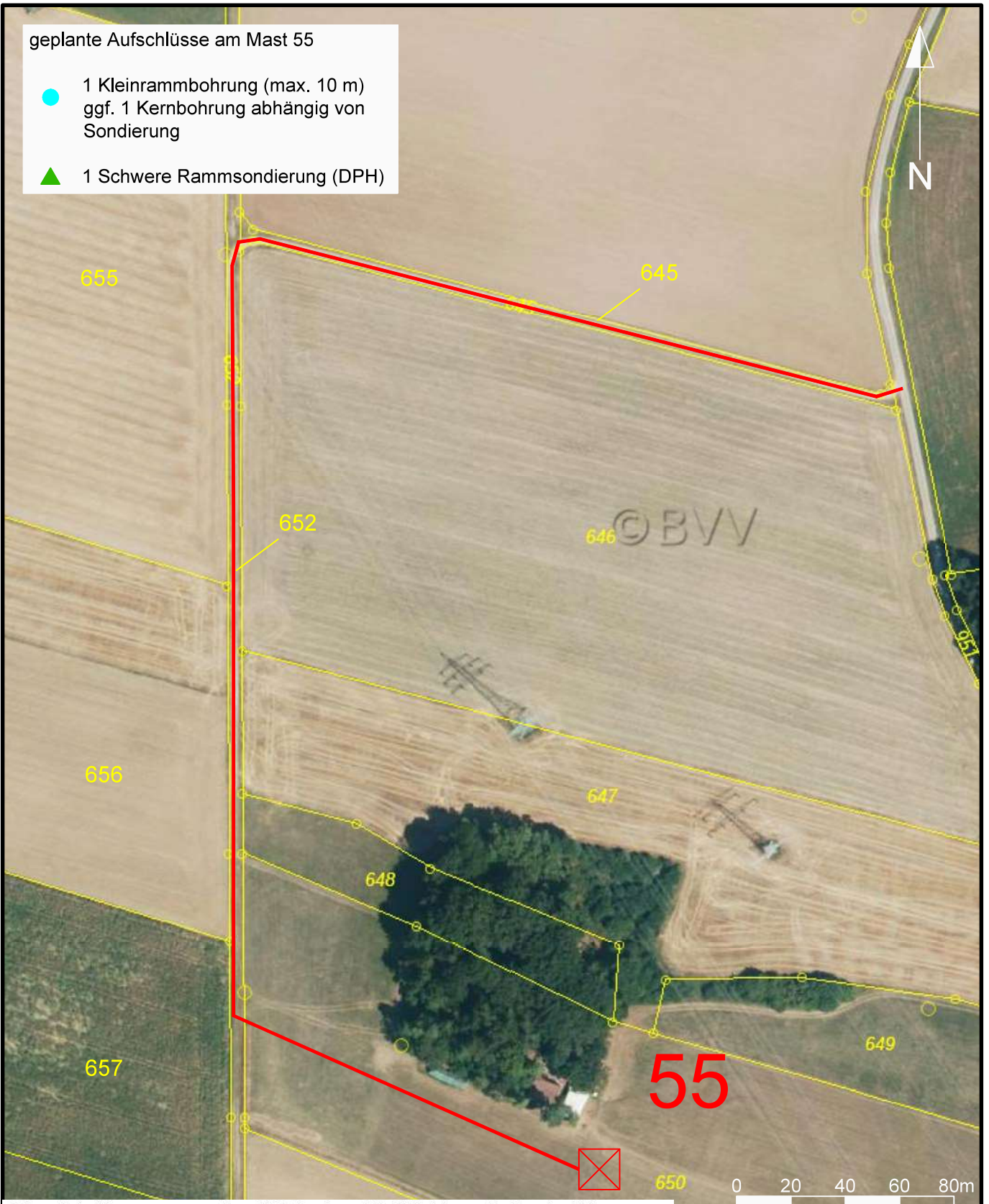
Dietfurt an der Altmühl

Stadt / Gemeinde	Gemarkung	Flurstück	Bohrpunkt(e) und/oder Zuwegung zu weiteren Bohrpunkten
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	650	Mast 55
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	652	Zuwegung Mast 55
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	645	Zuwegung Mast 55
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	104	Mast 61
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	89	Zuwegung Mast 61
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	107	Mast 62
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	109	Zuwegung Mast 62
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	120	Mast 63
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	117	Zuwegung Mast 63
Dietfurt a. d. Altmühl	Zell	119	Zuwegung Mast 63
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	364	Mast 72
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	361/2	Zuwegung Mast 72
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	360/2	Zuwegung Mast 72
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	358	Zuwegung Mast 72
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	288	Zuwegung Mast 72
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	294/4	Zuwegung Mast 72
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	357/4	Zuwegung Mast 72
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	236/2	Mast 73
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	s.Mast 72	Zuwegung Mast 73
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	236	Mast 74
Dietfurt a. d. Altmühl	Griesstetten	236/2	Zuwegung Mast 74
Dietfurt a. d. Altmühl	Dietfurt a. d. Altmühl	681	Mast 78
Dietfurt a. d. Altmühl	Dietfurt a. d. Altmühl	685	Zuwegung Mast 78
Dietfurt a. d. Altmühl	Dietfurt a. d. Altmühl	677	Zuwegung Mast 78
Dietfurt a. d. Altmühl	Ottmaring	310	Mast 79

Dietfurt a. d. Altmühl	Dietfurt a. d. Altmühl	726/2	Zuwegung Mast 79
Dietfurt a. d. Altmühl	Ottmaring	303	Mast 80
Dietfurt a. d. Altmühl	Mallerstetten	490	Mast 84
Dietfurt a. d. Altmühl	Mallerstetten	489	Zuwegung Mast 84
Dietfurt a. d. Altmühl	Mallerstetten	48	Zuwegung Mast 84
Dietfurt a. d. Altmühl	Mallerstetten	101	Mast 86
Dietfurt a. d. Altmühl	Mallerstetten	97	Zuwegung Mast 86
Dietfurt a. d. Altmühl	Mallerstetten	102	Zuwegung Mast 86

geplante Aufschlüsse am Mast 55

- 1 Kleinrammbohrung (max. 10 m)
ggf. 1 Kernbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

55 ☒ Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer





Anlage:	B N-55
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKNM-56
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 61

- 1 Kleinrammbohrung (max. 10 m)
ggf. 1 Kernbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)

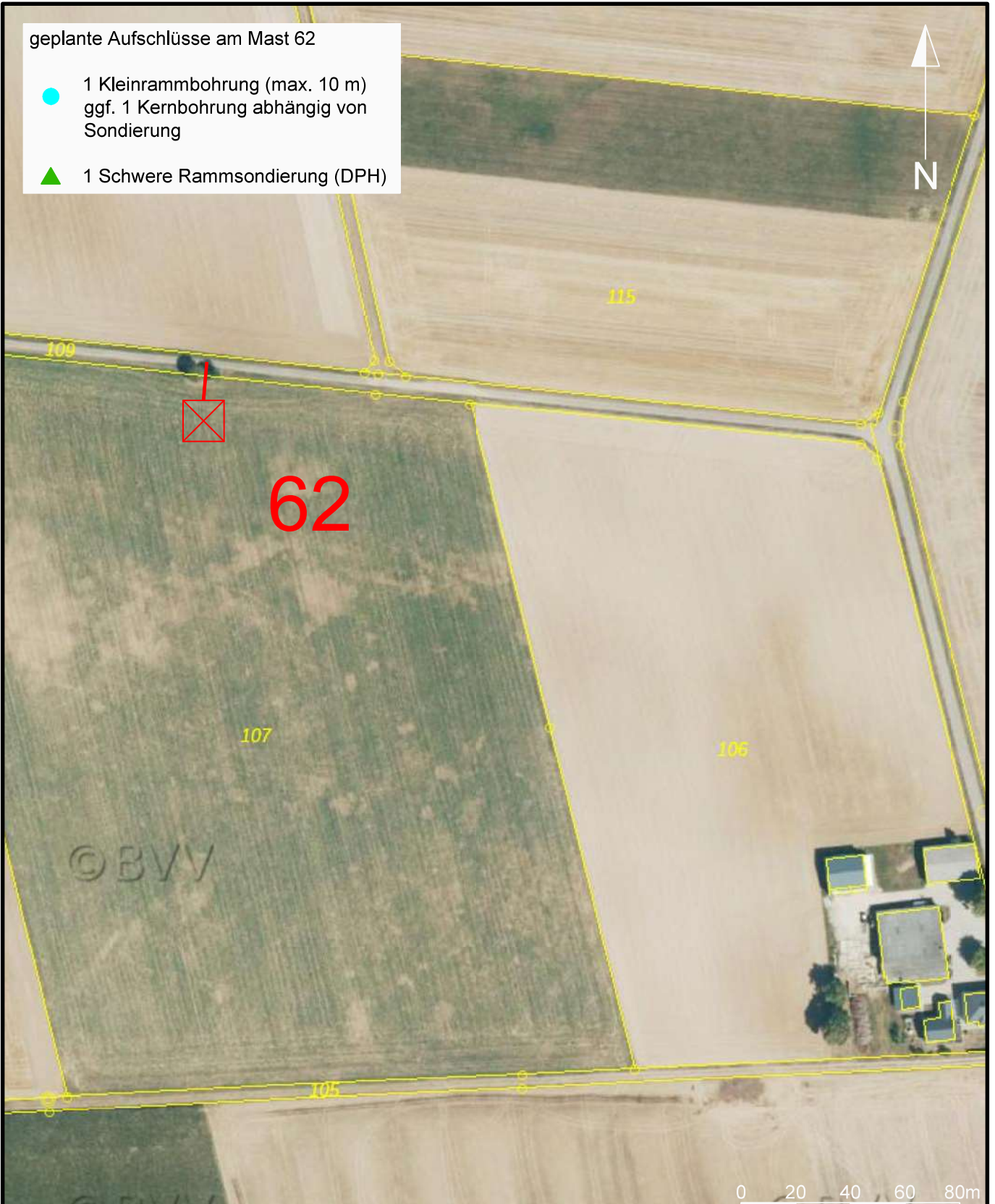


© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

 <p>IG Braunschweig GmbH Ingenieure und Geologen für Geotechnik und Deponietechnik</p>	<p>61 ☒ Mastnummer und Maststandort</p>	Anlage:	B N-61
		Projekt:	1880-01
 <p>A 070 Juraleitung BGHU Abschnitt B Nord Ludersheim - UW Sittling</p>	<p>— Zuwegung  Flurstücksgrenze  Gemarkungsgrenze 535/3 Flurstücksnummer</p>	Plan-Nr.:	LP-B S-LKNM-61
		Datum:	14.06.2023
		Maßstab:	1:2.000
		Gezeichnet:	Krehl
		Geprüft:	Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 62

- 1 Kleinrammbohrung (max. 10 m)
ggf. 1 Kernbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

62 ✕ Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage: B N-62

Projekt: 1880-01

Plan-Nr.: LP-B N-LKNM-62

Datum: 14.06.2023

Maßstab: 1:2.000

Gezeichnet: Krehl

Geprüft: Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 63

- 1 Kleinrammbohrung (max. 10 m)
ggf. 1 Kernbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

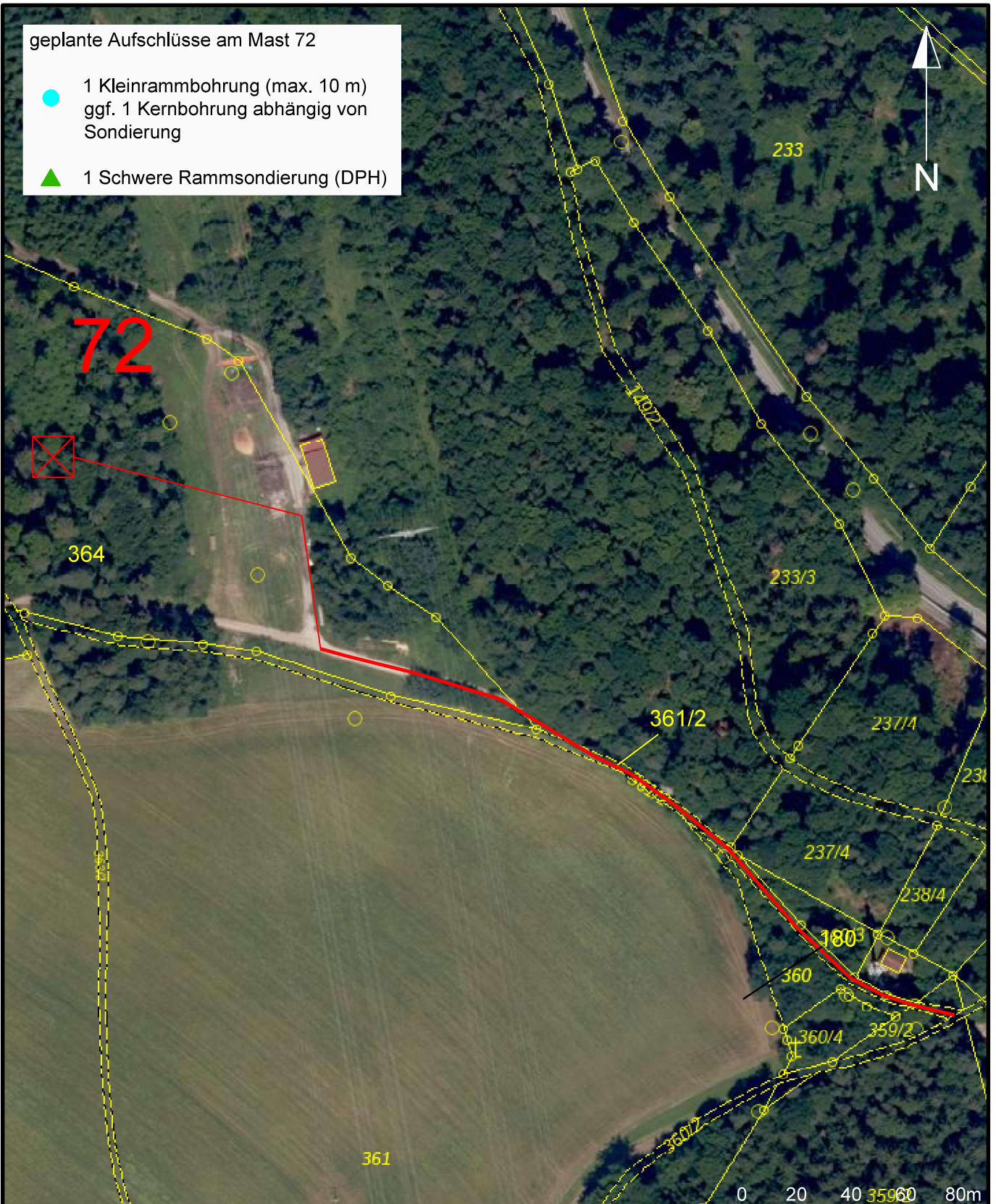
63 X Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-63
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B N-LKNM-63
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 72

- 1 Kleinrammbohrung (max. 10 m)
ggf. 1 Kernbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

72 X Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage: B N-72

Projekt: 1880-01

Plan-Nr.: LP-B S-LKNM-72

Datum: 14.06.2023

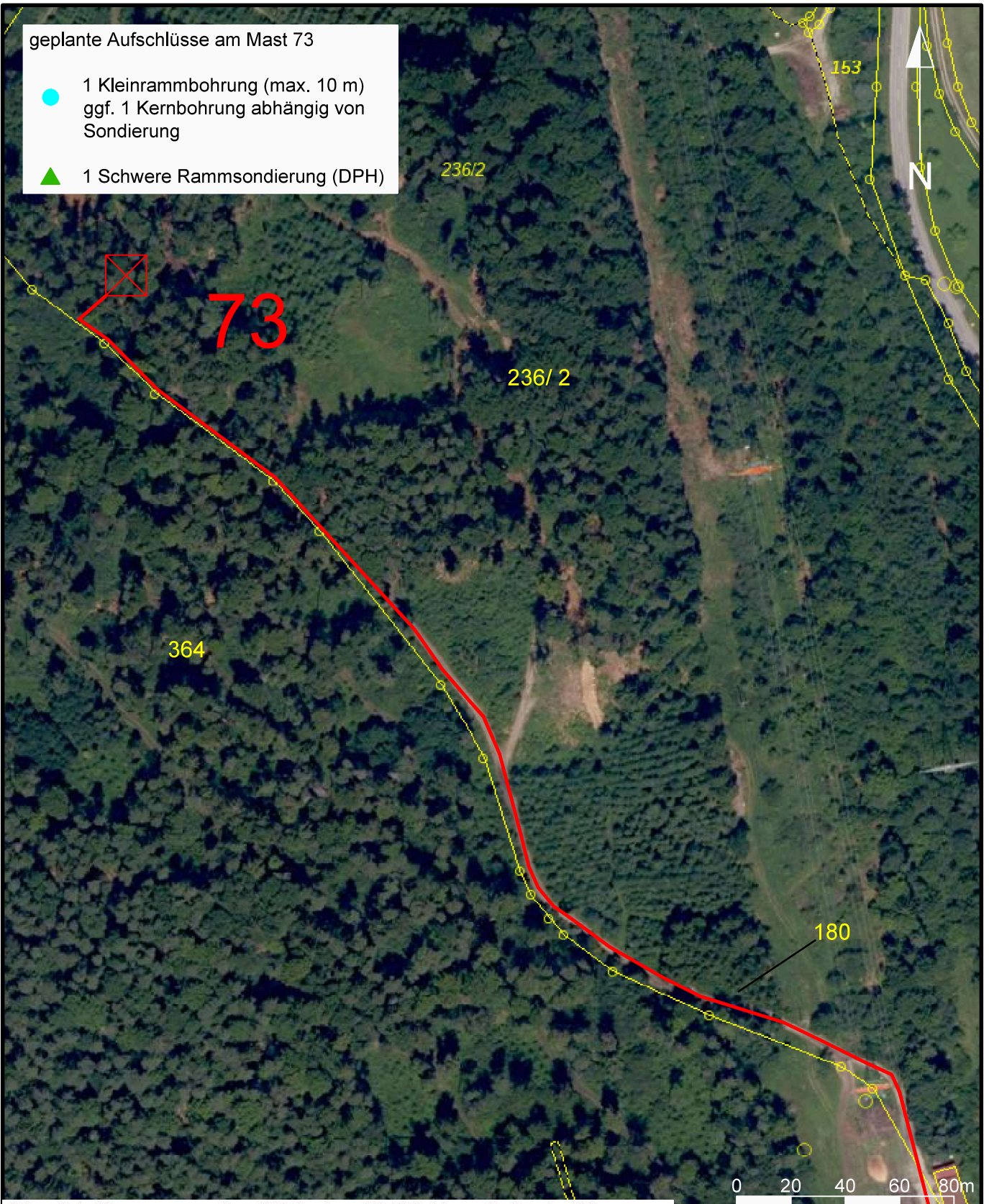
Maßstab: 1:2.000

Gezeichnet: Krehl

Geprüft: Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 73

- 1 Kleinrammbohrung (max. 10 m)
ggf. 1 Kernbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

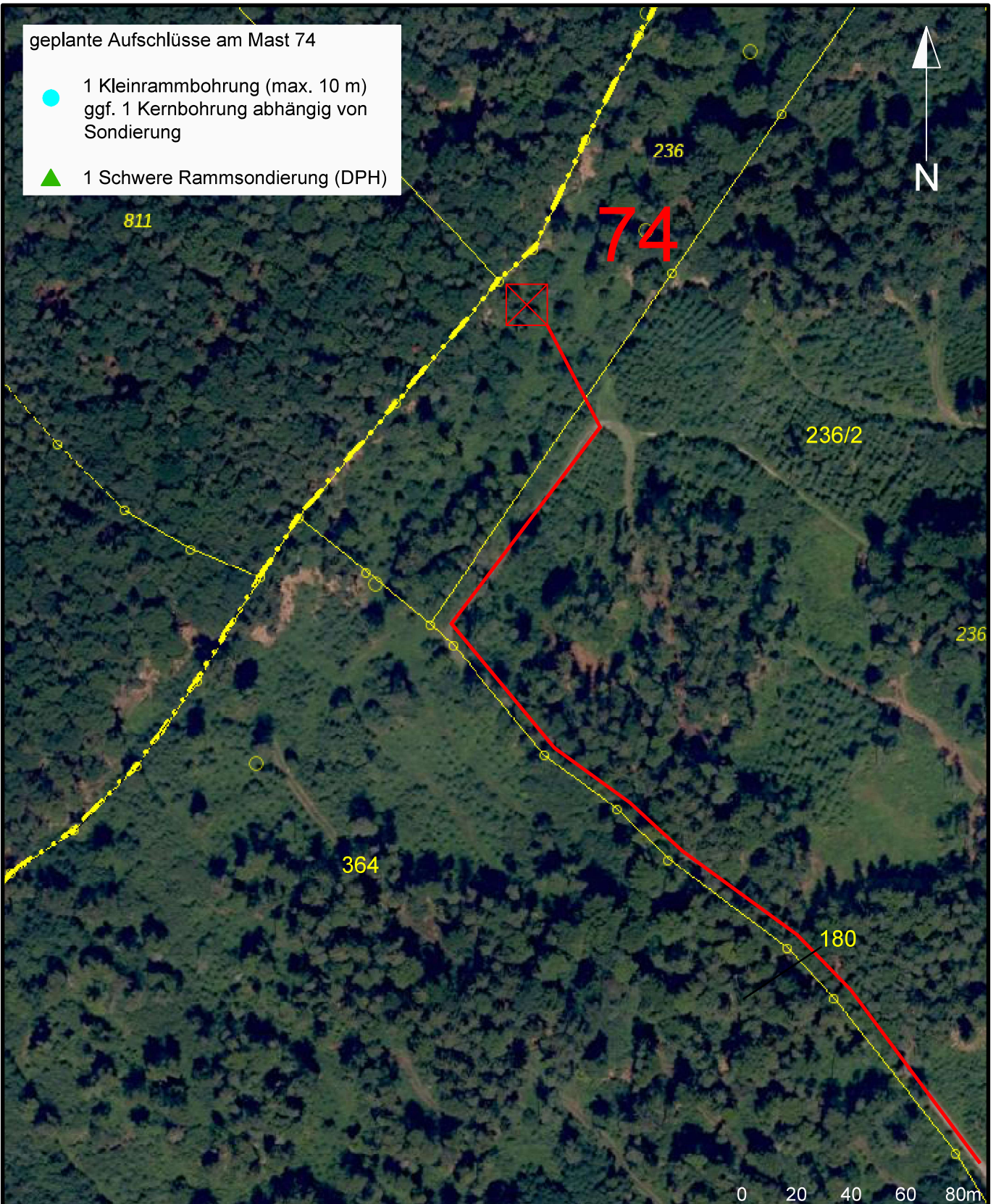
73 X Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-73
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKNM-73
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 74

- 1 Kleinrammbohrung (max. 10 m)
ggf. 1 Kernbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

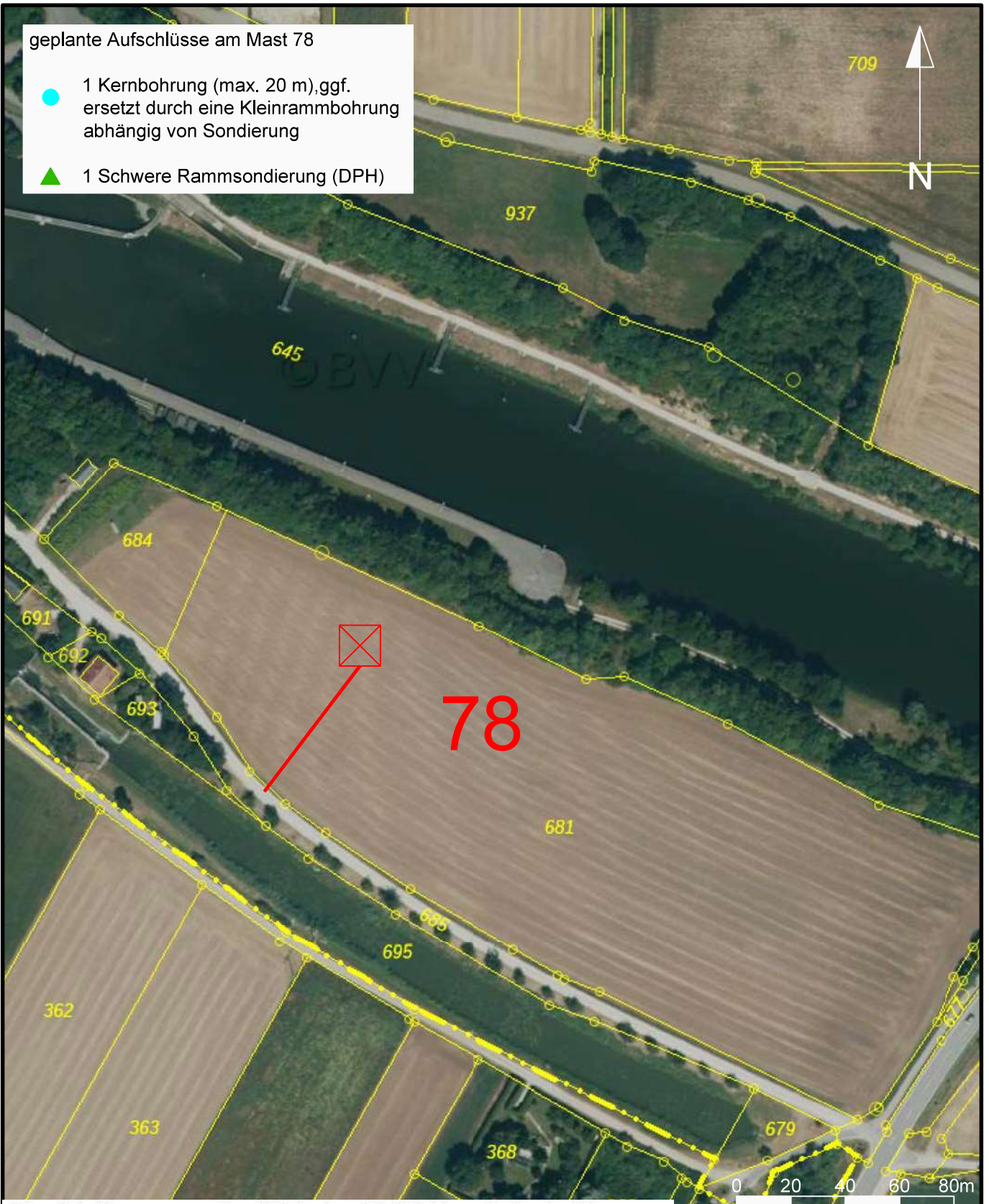
74 X Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-74
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKNM-74
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 78

- 1 Kernbohrung (max. 20 m), ggf. ersetzt durch eine Kleinrammbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

78 ☒ Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage: B N-78

Projekt: 1880-01

Plan-Nr.: LP-B S-LKEI-78

Datum: 14.06.2023

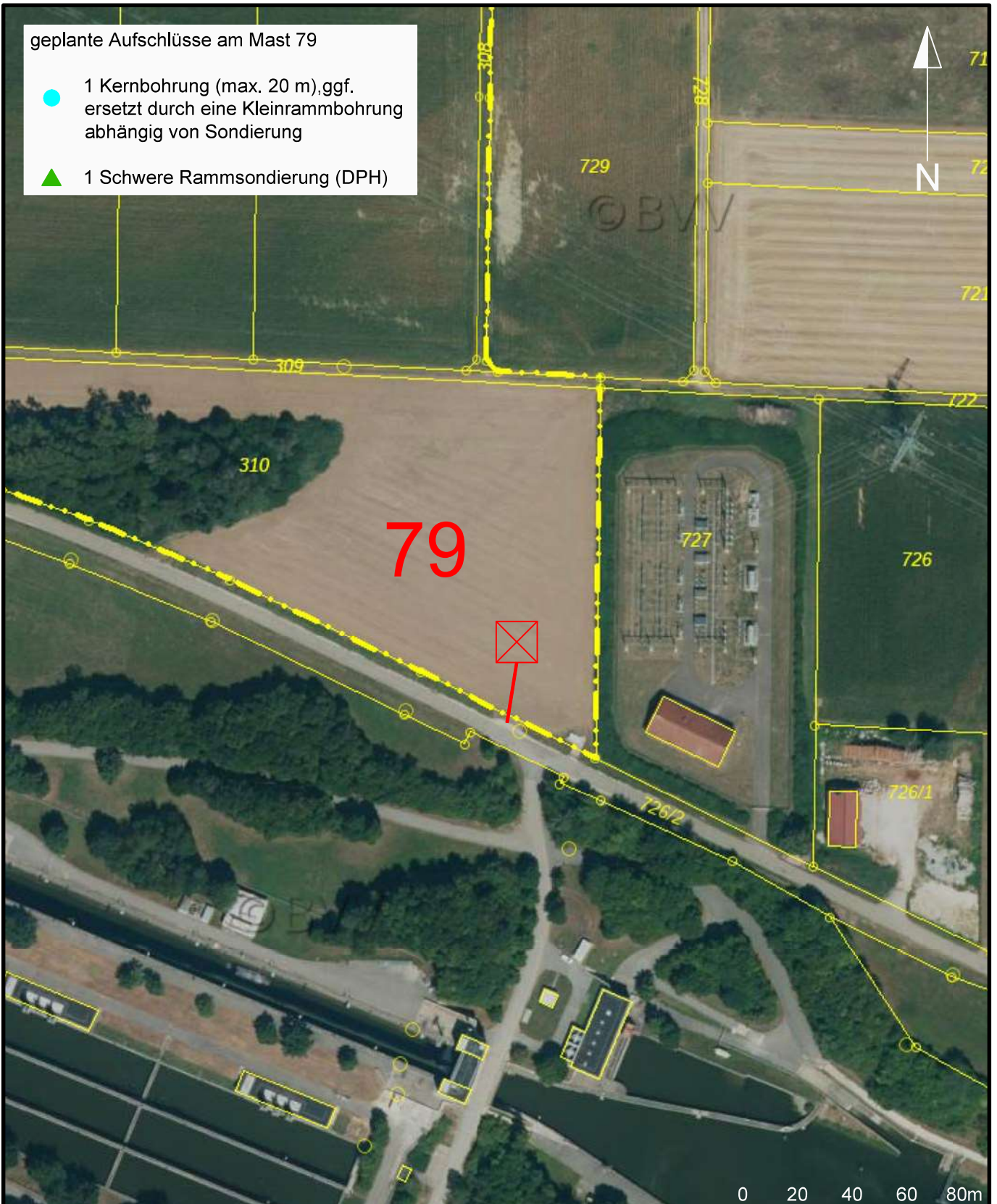
Maßstab: 1:2.000

Gezeichnet: Krehl

Geprüft: Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 79

- 1 Kernbohrung (max. 20 m), ggf. ersetzt durch eine Kleinrammbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

79 ☒ Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage: B N-79

Projekt: 1880-01

Plan-Nr.: LP-B S-LKNM-79

Datum: 14.06.2023

Maßstab: 1:2.000

Gezeichnet: Krehl

Geprüft: Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 80

- 1 Kernbohrung (max. 20 m), ggf. ersetzt durch eine Kleinrammbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

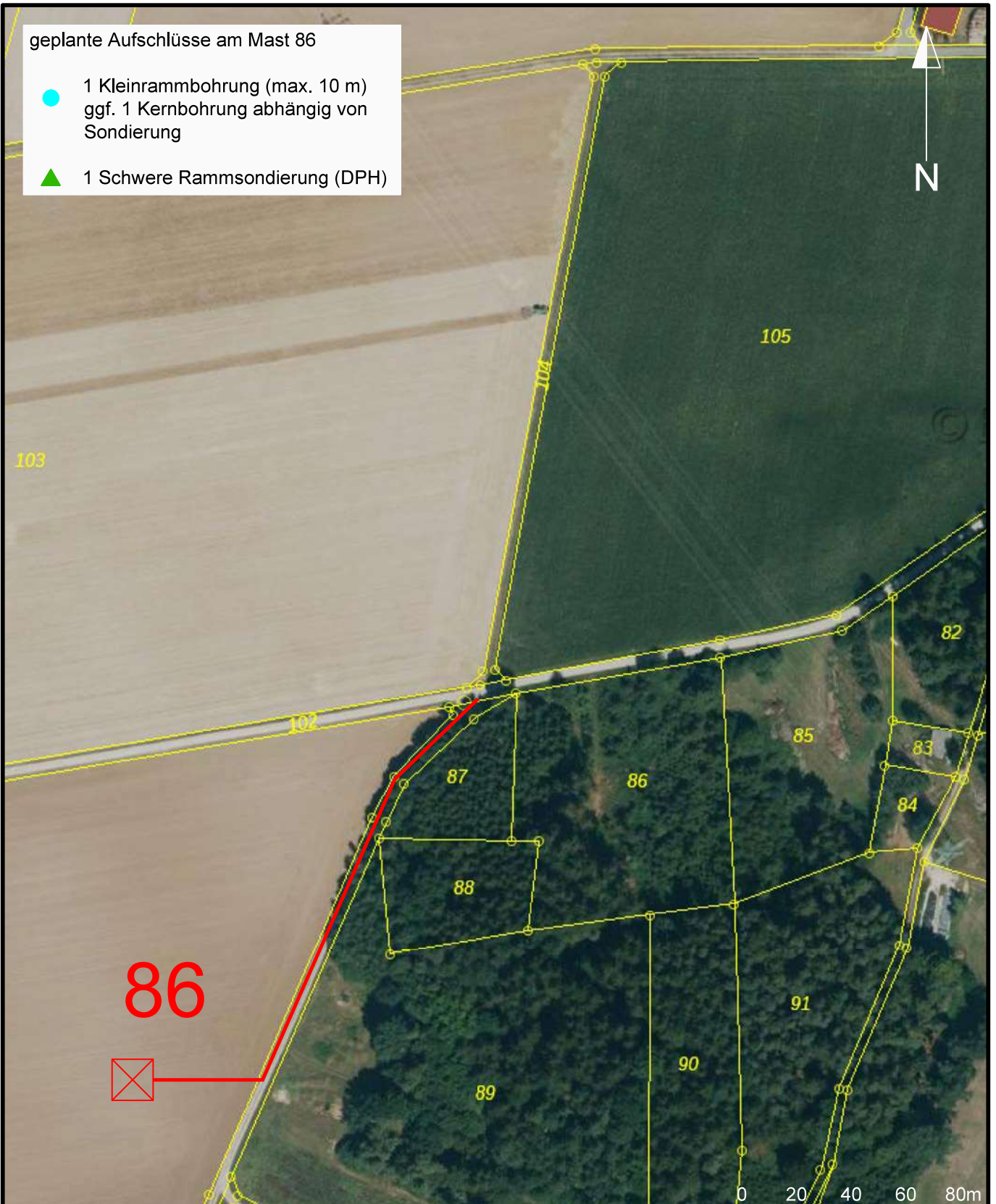
80 X Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-80
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKNM-80
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig

geplante Aufschlüsse am Mast 86

- 1 Kleinrammbohrung (max. 10 m)
ggf. 1 Kernbohrung abhängig von Sondierung
- ▲ 1 Schwere Rammsondierung (DPH)



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung



A 070 Juraleitung
BGHU Abschnitt B Nord
Ludersheim - UW Sittling

86 ☒ Mastnummer und Maststandort

- Zuwegung
- Flurstücksgrenze
- Gemarkungsgrenze
- 535/3 Flurstücksnummer

Anlage:	B N-86
Projekt:	1880-01
Plan-Nr.:	LP-B S-LKNM-86
Datum:	14.06.2023
Maßstab:	1:2.000
Gezeichnet:	Krehl
Geprüft:	Brunswig